

Kurzbericht zur Inspektion der Schule in der Kölnischen Heide (08G35) im Schuljahr 18/19

1. Vorwort

Die Inspektion der Schule in der Kölnischen Heide wurde im Februar 2019 durchgeführt. Das Inspektionsteam hat die Schule von außen in den Blick genommen und gibt mit diesem Bericht eine Rückmeldung zur Qualität und zum aktuellen Entwicklungsstand der Schule. Die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von guter Schule ist dabei der Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin, der dieses in seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen definiert.

Mit dem Schuljahr 2017/2018 hat die „dritte Runde“ Schulinspektion in Berlin begonnen. Um der Individualität jeder einzelnen Schule gerecht werden zu können, hat die Schulinspektion dabei deutliche Veränderungen am Verfahren vorgenommen.¹ Der Fokus wird nun auf die Gestaltung der Unterrichtsprozesse, die Unterrichtsentwicklung mit dem schulinternen Curriculum sowie das Schulleitungshandeln und den Umgang mit den Ergebnissen der Schule gelegt.

Qualitätstabelleau 2017 (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin)

1 Qualitätsentwicklung	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ergebnisse der Schule
Inklusion					
1.1 Schulprogramm	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichts- entwicklung	3.1 Beteiligung	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung	6.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn
1.2 Interne Evaluation	2.1.a Sprachbildung	3.2 Schule als Lebensraum	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur	6.2 Schulzufriedenheit und Schulimage
	2.1.b Medienbildung				
1.3 Externe Evaluation	2.2 Unterrichtsgestaltung	3.3 Kooperationen	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	4.4 Unterrichtsorganisation	
	2.3 Systematische Förderung und Beratung				
Schulspezifische Qualitätsmerkmale					
E.1 Zusätzliche Sprachförderung	E.2 Ganztag	E.3 Berufs- und Studienorientierung	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil	
E.6 Staatliche Europa- Schule Berlin	E.7 Zweiter Bildungsweg zur Erlangung der Allgemein- Hochschulreife	E.8 Schuleigenes Merkmal			



Bei der Festlegung des Inspektionsrahmens hat das Team das Ergebnis der vorherigen Inspektion, statistische Daten der Bildungsverwaltung, die Ergebnisse der im Anhang² einzusehenden Online-Befragungen und schulspezifische Merkmale berücksichtigt. Für die Inspektion der Schule in der Kölnischen Heide wurden somit folgende zusätzliche Qualitätsmerkmale aufgenommen:

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------|
| 1.1 Schulprogramm | E.1 Zusätzliche Sprachförderung |
| 3.1 Beteiligung | E.2 Ganztag |
| 5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur | |

Darüber hinaus wählte die Schule in der Kölnischen Heide die Qualitätsmerkmale:

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| 3.2 Schule als Lebensraum | 3.3 Kooperationen |
|---------------------------|-------------------|

Wir bedanken uns bei der Schulgemeinschaft für die Zusammenarbeit und Unterstützung während der Inspektion und hoffen, der Schule mit diesem Bericht Impulse für die weitere Schulentwicklung zu geben. Für den weiteren Weg wünschen wir der Schule viel Erfolg.

¹ Die kompletten Materialien zur Schulinspektion mit einer ausführlichen Darstellung des Verfahrens stehen unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>

² Der Anhang ist Bestandteil des ausführlichen Berichts.

Kurzbericht
zur Inspektion der Schule in der Köllnischen Heide (08G35)
im Schuljahr 18/19

2. Rahmenbedingungen der Schule

2.1 Voraussetzungen

Die Schule in der Köllnischen Heide ist eine Grundschule im Norden des Bezirks Neukölln. Das umliegende Wohngebiet, bestehend aus fünf- bis sechsgeschossigen Gebäuden der High-Deck-Siedlung sowie mehrgeschossigen Reihenhäusern, ist durch eine hohe Zuwanderung von Menschen mit multi-kulturellem Hintergrund gekennzeichnet. Das Gebiet ist Teil des Quartiersmanagements.

Seit ihrer Gründung 1977 ist die Grundschule eine gebundene, rhythmisierte Ganztagschule. An der Schule lernen ca. 650 Schülerinnen und Schüler. Der Unterricht findet in 90-Minuten-Blöcken und in jahrgangshomogenen Lerngruppen statt. Die Schule ist fünfzünftig organisiert.

Für Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen organisiert die Schule seit zwei Jahren das „Schwimmbar-Projekt“, um die Schwimmbefähigung der Kinder zu erhöhen.

Die Schule erhält finanzielle Mittel aus dem Bonusprogramm der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie für Schulen in schwieriger Lage. Die Schule pflegt viele Kooperationen, u. a. mit AspE e. V., einem freien Träger zur ambulanten sozialpädagogischen Erziehungshilfe, fünf benachbarten Kindertagesstätten, dem Quartiersmanagement und zwei weiterführenden Schulen.

Etwa die Hälfte des Kollegiums ist seit der letzten Inspektion neu hinzugekommen, etwa ein Drittel hat einen Migrationshintergrund. Sechs Lehrkräfte und ein Mitarbeiter der Schulsozialarbeit sind im Bereich ETEP³ qualifiziert. Die Schule ist zu fast 100 % ausgestattet und erhält knapp 9 Lehrkräftestellen für die Sprachförderung und die sonderpädagogische Integration. Die beiden halben Stellen für eine Verwaltungsleitung sowie das Sekretariat sind zurzeit nicht besetzt.

Die Schulleiterin, der stellvertretende Schulleiter sowie die koordinierende Erzieherin arbeiten seit vielen Jahren als Schulleitungsteam zusammen. Die Stelle des zweiten Konrektors ist seit diesem Schuljahr neu besetzt.

Umfangreiche Informationen zur personellen und sächlichen Ausstattung der Schule, zur Zahl der Schülerinnen und Schüler sind im Schulverzeichnis des Landes Berlin abgebildet. Dort ist auch der vorherige Inspektionsbericht zu finden.

Sie gelangen zu den Daten der Schule in der Köllnischen Heide über die Startseite des Schulverzeichnisses:

<https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/>

³ ETEP (Entwicklungstherapie und -pädagogik) ist ein Programm zur Förderung von Kindern mit sozialen und emotionalen Entwicklungsverzögerungen.

Kurzbericht zur Inspektion der Schule in der Köllnischen Heide (08G35) im Schuljahr 18/19

2.2 Standort

Gegenüber der Inspektion im Schuljahr 2011/2012 haben sich hinsichtlich der Nutzung der Gebäude kaum Änderungen ergeben. Daher stimmen die vorliegenden Standortbedingungen in einigen Teilen mit dem Text des vorherigen Inspektionsberichts überein.

Die Schule in der Köllnischen Heide liegt auf einem 2,3 Hektar großen Gelände mit einem eigenen Sportplatz, einer Sporthalle, Spielplätzen und dem Freizeithaus. Sie ist umgeben von der unmittelbar angrenzenden Königsheide, dem „Von-der-Schulenburg-Park“ und dem nahe gelegenen Plänterwald.

Die Schule zeigt sich sehr sauber und gepflegt. Die Renovierung der Treppenhäuser im Schulgebäude fand im Schuljahr 2017/2018 statt. Der Bodenbelag wird seit 2017 sukzessive auf allen Etagen ausgetauscht. Die große Mensa, die auch für Schulfeiern genutzt und vom Caterer „Apetito“ bewirtschaftet wird, wurde 2018 in Eigenleistung renoviert. Die Klassen der Schulanfangsphase können jeweils zwei Räume und ein Bad nutzen. Neben den individuell gestalteten Klassenräumen, teilweise mit PC und Internetzugang, stehen als Fachräume eine Mediothek, ein Datenverarbeitungs-, ein Werk-, Keramik- und ein Naturwissenschaftsraum sowie eine umfangreich eingerichtete Lehrküche zur Verfügung. Die Mediothek und drei weitere Klassenzimmer sind mit interaktiven Whiteboards ausgestattet. Außerdem können für den Unterricht zwei Medienwagen mit Laptops eingesetzt werden. Vom ETEP-Team und einem Ergotherapeuten werden drei Therapieräume genutzt. In der im Jahr 2017 neu eingerichteten Lernwerkstatt können die Schülerinnen und Schüler im naturwissenschaftlichen Bereich selbstständig forschen, entdecken, ausprobieren und ihre Ergebnisse protokollieren. Der Verwaltungsbereich besteht aus Sekretariat, Schulleitungsbüro, Personal- und Kopierraum mit zwei PC-Arbeitsplätzen sowie dem Planungsraum der Konrektoren. Das Büro des Hausmeisters und weitere Besprechungszimmer stehen der Schulleitung, den Gremien sowie der Schulsozialarbeit zusätzlich zur Verfügung. Außerdem gibt es das Interkulturelle Elternzentrum mit dem wöchentlich stattfindenden Elterncafé.

Das 1978 erbaute und 2018 in Eigenleistung renovierte Freizeithaus bietet die räumlichen Voraussetzungen für das umfangreiche Angebot in der ungebundenen Mittagsfreizeit (UMZ) und die vielfältigen Arbeitsgemeinschaften sowie Kurse. Alle Funktions- bzw. Freizeiträume sind ansprechend und für die jeweilige Nutzung zweckmäßig eingerichtet. So gibt es beispielsweise ein Tanzstudio, einen großen Musikraum, ein Nähstübchen, eine Holzwerkstatt, einen Fußballraum und ein Zimmer, das als grüne Oase mit Zelt und Saftbar gestaltet ist. Die Bücherei lädt zum Lesen in den Sitzcken ein. Ihre Ausstattung hat unter anderem der Rotary-Club Berlin-Tiergarten durch eine Spende ermöglicht.

Das abwechslungsreich gestaltete und gepflegte Außengelände bietet vielfältige Spiel- und Freizeitmöglichkeiten und fordert zur Bewegung heraus. Es eröffnet viele Gelegenheiten zum Klettern, Balancieren und freien Turnen, aber auch Rückzugsmöglichkeiten. Das an der Peripherie des Schulgeländes liegende Amphitheater dient ebenfalls unterschiedlichen schulischen Aktivitäten, zum Beispiel der Zeugnisausgabe für die 6. Klassen.

Der große Sportplatz hat einen Kunstrasenbelag und eine wettkampftaugliche Tartanbahn. In der Sporthalle, die mit einer schallschützenden Holzverkleidung ausgestattet ist, können durch die beiden mobilen Trennwände drei Klassen parallel unterrichtet werden.

Kurzbericht
zur Inspektion der Schule in der Köllnischen Heide (08G35)
im Schuljahr 18/19

3. Ergebnisse der Inspektion

3.1 Stärken und Entwicklungsbedarf

Stärken

- engagierte Schulleiterin mit klaren Vorstellungen zur Qualitätsentwicklung
- Zusammenarbeit aller Professionen im rhythmisierten Ganztag
- Teamentwicklung und Kommunikation im Kollegium
- Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerschaft durch vielfältige Angebote
- gezielte Sprachförderung auf unterschiedlichen Niveaustufen
- Umsetzung der Absprachen zur Unterrichtsentwicklung

Entwicklungsbedarf

- Förderung der digitalen Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler

3.2 Erläuterungen

Die Schule in der Köllnischen Heide leistet eine herausragende Arbeit bei der Bildung, Förderung und Betreuung ihrer heterogen zusammengesetzten Schülerschaft. Das liegt auch an dem über Jahre gewachsenen und immer wieder angepassten Konzept zum rhythmisierten Ganztag, das auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten ist. Um die Kinder langsam an die Struktur der Schule zu gewöhnen, genießen z. B. die Kinder der Schulanfangsphase (Saph) getrennt von den anderen ihre Hofpause und verbringen die Zeiten der ergänzenden Förderung und Betreuung in eigenen Räumen. Die jüngeren haben die Gelegenheit, mittags zu ruhen oder zu schlafen, bevor der letzte Unterrichtsblock stattfindet. Alle anderen Schülerinnen und Schüler besuchen Kurse, erledigen ihre Hausaufgaben oder spielen in der ungebundenen Mittagsfreizeit. Die Klassen nehmen das Mittagessen zeitlich versetzt in der Mensa ein, die sie begleitenden Erzieherinnen und Erzieher achten auf entsprechende Umgangsformen. Die Kinder übernehmen abwechselnd die Verantwortung für den Tischdienst. Neben dieser ungebundenen Zeit gibt es an zwei Tagen ein gebundenes Freizeitangebot. Die Kinder können hier aus einer Vielzahl an attraktiven Kursen wählen, z. B. Töpfern, Sportangebote, Computertüftlerschein und vieles mehr, die größtenteils von den Erzieherinnen und Erziehern, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern angeboten werden. Die Verzahnung von Unterricht und ergänzender Förderung und Betreuung gelingt an dieser Schule außerordentlich gut.

Das liegt auch am Zusammenspiel von Schulleitung, Lehrkräften und Erzieherinnen und Erziehern, die alle ein funktionierendes, großes Team bilden und sich auf Augenhöhe begegnen. Die Kommunikation zwischen allen Professionen ist sehr gut und trägt sowohl zum reibungslosen Tagesablauf als auch zur Unterstützung der Schul- bzw. Unterrichtsentwicklung bei. Das gesamte Kollegium hat eine ausgeprägte pädagogische Haltung, alle arbeiten in Jahrgangs- und Klassenteams zusammen. Die Jahrgangsteams stimmen sich intensiv und regelmäßig über Unterrichtsinhalte und -methoden sowie über Materialien wie Bücher oder Lernspiele ab. Die Schulorganisation wird gemeinsam getragen, so wird beispielsweise der Vertretungsplan morgens von den Konrektoren bzw. anderen Lehrkräften und der koordinierenden Erzieherin bzw. der Fachkräfte der ergänzenden Förderung und Betreuung zusammen erstellt.

Kurzbericht zur Inspektion der Schule in der Köllnischen Heide (08G35) im Schuljahr 18/19

Die Zusammenarbeit des pädagogischen Personals mit den Lehrkräften ist klar geregelt sowie die Aufgabenverteilung für alle nachvollziehbar dokumentiert. Zeiten für Absprachen im Klassenteam, bestehend aus Lehrkraft und Erzieherin bzw. Erzieher, sind fest im Stundenplan verankert. Beide Professionen arbeiten Hand in Hand in einer Klasse, teilen sich die Verantwortung und sind feste, gleichberechtigte Bezugspersonen für die Kinder. Das ist mit ein Grund dafür, dass die Schülerinnen und Schüler außerordentlich gerne zur Schule gehen und sich dort geborgen fühlen. Darüber hinaus können sie sich auch an das engagierte Team der Schulsozialarbeit wenden. Dieses unterstützt die Schülerschaft, das Kollegium und auch die Eltern bei aufkommenden Konflikten und bildet außerdem die Konfliktlotsen aus. Weiterhin tagt monatlich das Krisenteam zu individuellen Fallbesprechungen. Neu installiert ist die Funktion eines Diversity-Beauftragten mit regelmäßigen Beratungszeiten.

Daneben bietet die Schule vielfältige, attraktive Angebote für die Kinder. Dazu gehören u. a. ein Fahrrad-training, Mädchenyoga, „Jungskram“, Comicalerei und Holzarbeiten in der gut ausgestatteten Holzwerkstatt. Einzelne Kurse, beispielsweise der Mädchenclub, werden von den Teilnehmenden selbst organisiert und durchgeführt. Neben dem regulären Unterricht gibt es immer wieder Projekt-tage bzw. -wochen, bei denen die Schülerinnen und Schüler sich intensiv mit einer Thematik auseinandersetzen, z. B. „Andere Länder Andere Sitten“, „Schulkinowoche“ oder „Von blauen Pferden und anderen Verrücktheiten“.

Für Kinder mit herausforderndem Verhalten wurde eine ETEP-Lerngruppe etabliert, in der diese stundenweise in den Therapieräumen der Schule gefördert werden. Dort findet auch die Ergotherapie statt, der Therapeut wird aus den Bonusmitteln der Schule finanziert. Zusätzlich existiert eine temporäre Lerngruppe zur Begabtenförderung, die drei Stunden pro Woche Themen aus verschiedenen Bereichen, wie das Lösen von mathematischen Knobeleyen oder das Auseinandersetzen mit Büchern und Texten, zum Inhalt hat. Eine Besonderheit stellt die Lernwerkstatt dar, die den Schülerinnen und Schülern entdeckendes Lernen und selbständiges Experimentieren ermöglicht.

Das gesamte Kollegium beteiligt sich intensiv an der Erstellung des schulinternen Curriculums, welches kompetenzorientierte und nach Niveaustufen differenzierte Fachcurricula beinhaltet, die einheitlich in einer miteinander abgestimmten Maske dargestellt sind. Diese enthält Aussagen zu den Themen und Inhalten, zum methodischen Vorgehen, zu fächerverbindenden Bezügen, zur Einbindung außerschulischer Lernorte und teilweise zur Lernberatung und Leistungsdokumentation. Eine Abstimmung über Bezüge zur Medienbildung und zur Einbeziehung fachübergreifender Themen ist noch in der Erarbeitung. Der Dialog und die Diskussion zur Unterrichtsentwicklung finden an Studientagen sowie in Jahrgangs- und Fachkonferenzen statt. Die gemeinsame Abstimmung und Nutzung von Unterrichtsmaterialien und die gemeinsame Erarbeitung von Unterrichtsinhalten haben zu einer noch engeren Teamarbeit im Kollegium geführt.

Die beiden Sprachbildungskoordinatorinnen haben in enger Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen ein Sprachbildungskonzept erstellt, welches sowohl integrative als auch additive Angebote enthält. Auf die Diagnose des Sprachstandes der Kinder wird großer Wert gelegt, dafür werden unterschiedliche Diagnoseinstrumente, wie die Hamburger Schreib-Probe (HSP), der Stolperwörterlese-test oder die Diagnostik nach Griebhaber genutzt. Außerdem werden die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten in der dritten Jahrgangsstufe (VERA 3) ausführlich und sehr differenziert ausgewertet sowie entsprechende Maßnahmen eingeleitet. So wird für jedes einzelne Kind der Sprachstand regelmäßig erfasst, auf dieser Grundlage ganz gezielt Fördermaßnahmen festgelegt und zusätzlich die individuelle Sprachentwicklung über die gesamte Schulzeit ausführlich dokumentiert. Dass die Schule sich eingehend mit der durchgängigen Sprachbildung beschäftigt, zeigt sich auch an der Einführung des Pro-

Kurzbericht zur Inspektion der Schule in der Köllnischen Heide (08G35) im Schuljahr 18/19

jekts MITSprache⁴ in den Klassenstufen 1 bis 3. Das Projekt beinhaltet auch umfangreiche Fortbildungsmodule, an denen ein Großteil des Kollegiums teilnimmt. Ein Schwerpunkt ist die Leseförderung, das Tandemlesen beispielsweise ist fest im Tagesablauf verankert. Daneben gibt es Leselotsen, Vorlesewettbewerbe, regelmäßige Besuche in Bibliotheken oder das Bilderbuchkino durch Lesepatinnen und -paten der Bürgerstiftung. Auch in der ergänzenden Förderung und Betreuung werden Arbeitsgemeinschaften zur Sprachbildung, wie die Märchen- oder Bücherwurm-AG, angeboten. Alle diese Maßnahmen zielen darauf ab, dass sich die sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich verbessern und dass auch Kinder, die mit mangelnden oder keinen Deutschkenntnissen in die Schule kommen, am Ende ihrer Grundschulzeit die Sprache in Wort und Schrift erlernt haben.

Auf den Unterricht wirkt sich die Beschäftigung des Kollegiums mit Themen zur Unterrichtsentwicklung sehr positiv aus. Im Vergleich zu den eigenen Ergebnissen der letzten Inspektion hat sich die Schule mit einer Ausnahme in allen Merkmalen - gemessen an der Schulart - deutlich verbessert. Berücksichtigt man zudem, dass ein spürbarer Personalwechsel stattgefunden hat, ist diese Leistung besonders hervorzuheben. Die Unterrichtsatmosphäre ist durchgängig von Respekt, gegenseitigem Verständnis, Fairness und Wertschätzung geprägt. Der ausgedehnte offene Anfang des Schulbetriebs mit der sehr persönlichen Begrüßung der Kinder, kurzen Elterngesprächen, dem Sortieren der Schulsachen, dem Frühstück und mitunter einem gemeinsamen Morgenkreis zur Konzentration bewirken, dass alle den Tag stressfrei beginnen können. Der Tages- bzw. Wochenablauf ist transparent visualisiert, die Kinder können jederzeit nachvollziehen, in welchem Lernabschnitt sie sich gerade befinden.

Die Unterrichtsbedingungen, die durch die Lehrkräfte bzw. die Schule geschaffen werden, können als sehr lernförderlich bezeichnet werden. Die Gestaltung der Unterrichtsräume zeichnet sich durch vielfältiges, gut sortiertes Anschauungsmaterial, aktuelle Tages- bzw. Wochenpläne, Lernplakate, haptische Materialien sowie Nachschlagewerke, PC-Inseln und Rückzugsecken aus und sorgt für eine motivierende Lernumgebung. Die Nutzung der Lehr- und Lernzeit, die transparente Strukturierung des Unterrichts, die gelingende Kooperation der anwesenden Lehrkräfte miteinander bzw. mit Erzieherinnen und Erziehern und das durchgängig wertschätzende pädagogische Verhalten der Mitarbeitenden gegenüber den Kindern ist optimal.

In nahezu der Hälfte des Unterrichts konnte beobachtet werden, dass den Kindern individuelle Lernangebote unterbreitet werden. Die in der Regel herausfordernden Aufgabenstellungen, zusammengestellt in Form von Lernbuffets, Wochen- und Tagesplänen geben den Kindern die Möglichkeit, zwischen unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zu wählen, Zusatzaufgaben zu bearbeiten oder sich von Schülerexpertinnen und -experten beraten zu lassen. Bei der letzten Inspektion wurde zurückgemeldet, dass das selbstständige, kooperative und problemorientierte Lernen einen Entwicklungsbedarf darstellt. Jetzt sorgen die Lehrkräfte für Arbeitsphasen mit offenen Aufgabenstellungen, die die Selbstständigkeit der Kinder fördern, indem sie sich eigenständig notwendige Informationen beschaffen bzw. unterschiedliche Wege der Bearbeitung wählen. Kooperative Lernformen sind in circa der Hälfte des Unterrichts verankert und eröffnen Möglichkeiten des Austausches mit Partnerinnen und Partnern, z. B. beim Tandemlesen, der Bildung von Wörterpaaren oder wenn sie einer Forschungsfrage nachgehen. Problemorientierte Aufgaben spielen weiterhin eine eher untergeordnete Rolle. Die Pädagoginnen und Pädagogen wenden sich den einzelnen Kindern stark zu und fördern das Selbstvertrauen der Lernenden. Insgesamt ist festzustellen, dass es den Lehrkräften gelingt, die Motivation der Kinder zum Lernen während der gesamten Grundschullaufzeit aufrecht zu erhalten.

⁴ **MITSprache** ist ein Projekt mit dem Ziel, Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen gezielt zu fördern und so ihre Bildungschancen zu erhöhen.

Kurzbericht
zur Inspektion der Schule in der Köllnischen Heide (08G35)
im Schuljahr 18/19

Die Einbeziehung von digitalen Medien in den Unterrichtsprozess, z. B. als Recherchemöglichkeit für die Lernenden oder durch die Nutzung der digitalen Whiteboards, findet im Unterricht kaum statt. Obwohl viele Klassenräume über einen Computer verfügen, konnte der Einsatz an den Inspektionstagen nur sehr selten beobachtet werden. Die Erstellung eines Medienbildungscurriculums und die anschließende Umsetzung im Unterricht stehen noch aus.

Die Schulleiterin ist Impulsgeberin für eine kontinuierliche und auf die erfolgreiche Schullaufbahn der Kinder ausgerichtete Entwicklung der Schule. Sie erfährt in Ihrem Führungsverhalten Anerkennung, Respekt und Wertschätzung von allen Beteiligten. Klare Vorstellungen, gezielte Absprachen und eine ausgeprägte Durchsetzungskraft charakterisieren ihr Handeln. Die bestmögliche Förderung jedes einzelnen Kindes steht dabei im Zentrum. Die Kinder erfahren viel Zuwendung in einem familiären, geschützten Raum des Miteinanders. Die Schulleiterin ist im Kiez präsent und gut vernetzt. Sie kennt die familiären Hintergründe der Kinder. Es gelingt ihr, kontinuierlich Drittmittel für die Schule zu akquirieren, das ist auch durch die zahlreichen Kooperationen möglich. Sie sorgt für eine strukturierte Organisation; es gibt beispielsweise eine erweiterte Schulleitung, eine Steuergruppe und die Fachteams; alle tagen regelmäßig und dokumentieren ihre Ergebnisse für alle nachvollziehbar. Das Schulprogramm wird regelmäßig fortgeschrieben, ist sehr detailliert und beinhaltet viele Entwicklungsvorhaben, an denen nachhaltig gearbeitet wird. Studientage zu ausgewählten pädagogischen Schwerpunktthemen wie Sprachbildung oder Individualisierung werden auch durch externe Referentinnen und Referenten begleitet. Die Schulleiterin, beide Konrektoren und die koordinierende Erzieherin bilden das Schulleitungsteam. Die Zusammenarbeit ist von Vertrauen, Zuverlässigkeit und Verantwortungsübernahme geprägt. Wenngleich die Arbeitsgebiete klar voneinander getrennt sind, so findet ein kontinuierlicher Austausch statt und die Arbeit geht Hand in Hand. Das Schulleitungsteam leistet einen großen zeitlichen wie persönlichen Arbeitseinsatz.

Die Schule in der Köllnischen Heide bietet ein passgenaues Bildungs-, Förder-, Forder- und Freizeitangebot im rhythmisierten Ganztage. Die Kinder gehen gerne in ihre Schule, sie genießen die Aufmerksamkeit, die vielfältigen Angebote und die Geborgenheit, die sie hier erhalten.

Kurzbericht
zur Inspektion der Schule in der Köllnischen Heide (08G35)
im Schuljahr 18/19

3.3 Qualitätsprofil ⁵

Qualitätsbereich 1: Qualitätsentwicklung		Bewertung	
		2011/2012	2018/2019
1.1	Schulprogramm	C	A
1.2	Interne Evaluation	B	*
Qualitätsbereich 2: Unterricht, Lehr- und Lernprozesse		Bewertung	
		2011/2012	2018/2019
2.1	Schulinternes Curriculum/Unterrichtsentwicklung	B	A
2.1.a	Sprachbildung	*	A
2.1.b	Medienbildung	*	C
2.2	Unterrichtsgestaltung	siehe Unterrichtsprofil	
2.3	Systematische Förderung und Beratung	A	A
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung	
		2011/2012	2018/2019
3.1	Beteiligung	B	B
3.2	Schule als Lebensraum	A	A
3.3	Kooperationen	A	A
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung	
		2011/2012	2018/2019
4.1	Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	A	A
4.2	Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	A	A
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung	
		2011/2012	2018/2019
5.1	Personalentwicklung und Personaleinsatz	A	*
5.2	Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	A	A
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse der Schule		Bewertung	
		2011/2012	2018/2019
6.1	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	B	A
Schulspezifische Qualitätsmerkmale		Bewertung	
		2011/2012	2018/2019
E.1	Zusätzliche Sprachförderung	B	A
E.2	Ganztag	A	A

* (nicht bewertet): Dieses Qualitätsmerkmal war im Inspektionsrahmen der vorherigen Inspektion nicht enthalten bzw. es ist im Inspektionsrahmen dieser Inspektion nicht enthalten.

⁵ Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (grau unterlegt) und Wahlmodule. Hinter diesem Qualitätsprofil verbergen sich ca. 200 Indikatoren. Die Schule erhält im ausführlichen Bericht eine detaillierte Rückmeldung dieser Ergebnisse im Bewertungsbogen. Nähere Informationen zu den Instrumenten und den Verfahren der Berliner Schulinspektion finden Sie im Internet unter <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>.

Kurzbericht
zur Inspektion der Schule in der Kölnischen Heide (08G35)
im Schuljahr 18/19

3.4 Unterrichtsprofil

Unterrichtsbedingungen	++	+	-	--	Mittelwert ⁶	
					2011/2012	2018/2019
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	81 %	17 %	3 %	0 %	3,74	3,78
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	100 %	0 %	0 %	0 %	3,92	4,00
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	75 %	25 %	0 %	0 %	3,08	3,75
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals (bewertet in 16 Unterrichtssequenzen)	81 %	13 %	6 %	0 %	3,56	3,75
2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	94 %	3 %	3 %	0 %	3,87	3,92
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	86 %	14 %	0 %	0 %	3,53	3,86
2.2.7 Förderung der Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	69 %	25 %	6 %	0 %	3,42	3,64
Unterrichtsprozess	++	+	-	--	Mittelwert	
					2011/2012	2018/2019
2.2.8 Reflexion des Lernprozesses	6 %	25 %	11 %	58 %	*	1,78
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	53 %	44 %	3 %	0 %	3,21	3,50
2.2.10 Methodenwahl	61 %	33 %	6 %	0 %	3,37	3,56
2.2.11 Medienbildung	0 %	8 %	0 %	92 %	*	1,17
2.2.12 Sprachbildung	36 %	53 %	8 %	3 %	2,76	3,22
Individualisierung von Lernprozessen	++	+	-	--	Mittelwert	
					2011/2012	2018/2019
2.2.13 Innere Differenzierung	17 %	31 %	17 %	36 %	2,24	2,28
2.2.14 Selbstständiges Lernen	19 %	22 %	3 %	56 %	1,68	2,06
2.2.15 Kooperatives Lernen	25 %	22 %	8 %	44 %	1,89	2,28
2.2.16 Problemorientiertes Lernen	6 %	14 %	14 %	67 %	1,63	1,58

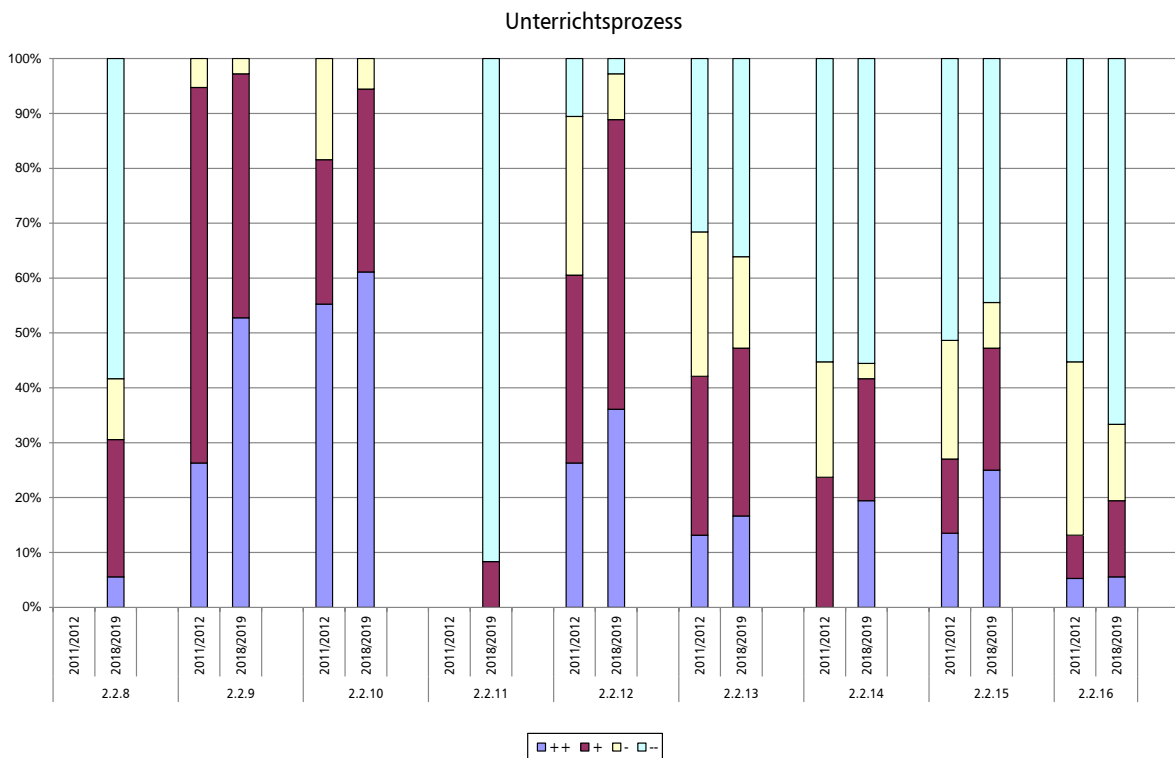
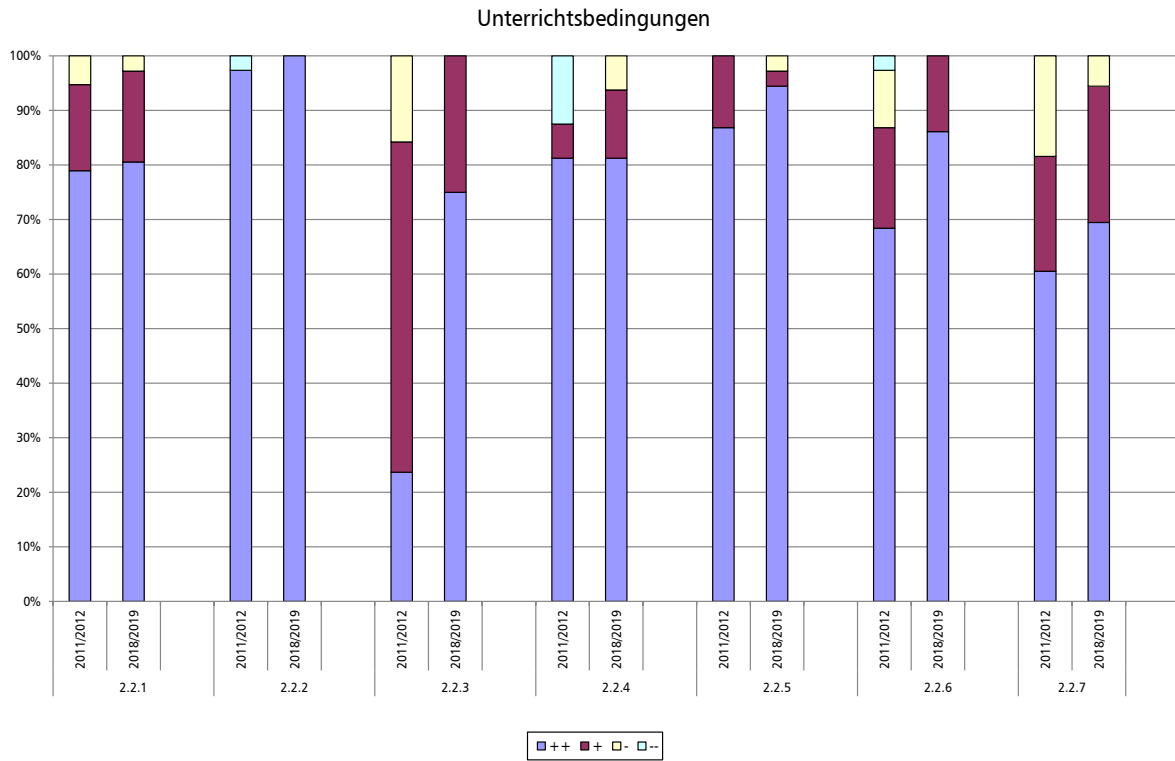
Die Symbole in der Bewertungsskala sind folgendermaßen definiert:

- ++ trifft zu
- + trifft eher zu
- trifft eher nicht zu
- trifft nicht zu

⁶ Für die Berechnung des Mittelwerts sind der Bewertung „++“ der Wert 4, der Bewertung „+“ der Wert 3, der Bewertung „-“ der Wert 2 und der Bewertung „--“ der Wert 1 zugeordnet.

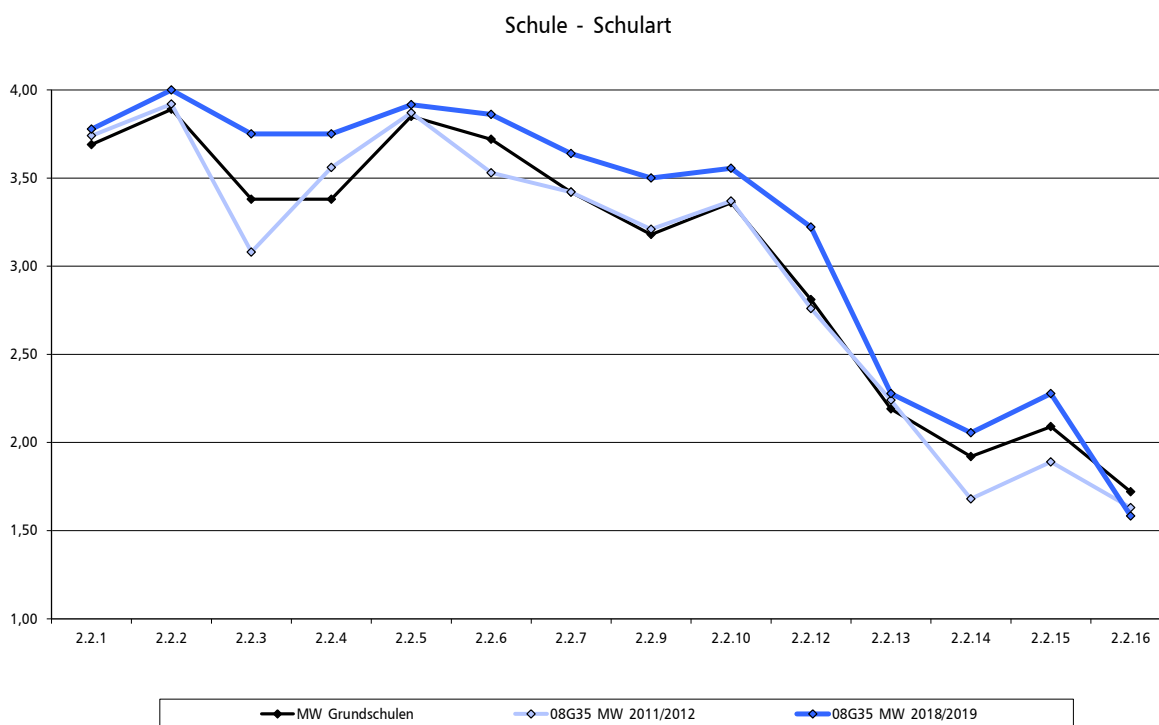
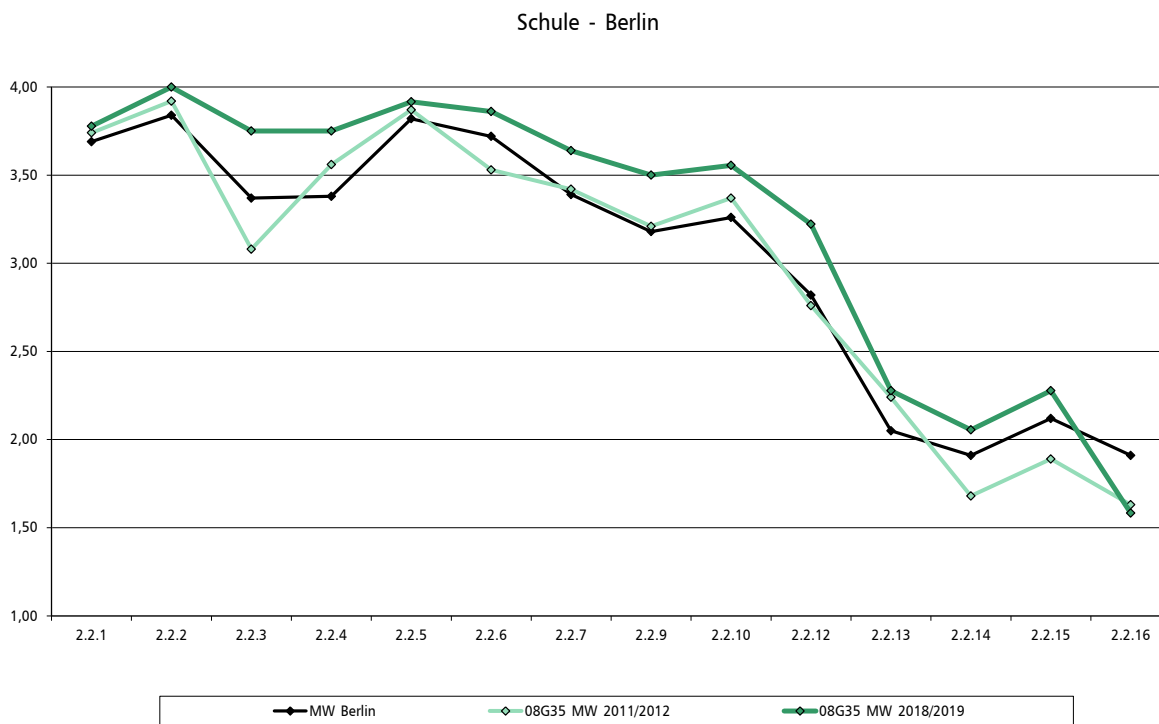
Kurzbericht
zur Inspektion der Schule in der Köllnischen Heide (08G35)
im Schuljahr 18/19

3.5 Vergleichende Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts



Kurzbericht
zur Inspektion der Schule in der Köllnischen Heide (08G35)
im Schuljahr 18/19

3.6 Vergleichende Darstellung der Bewertungen des Unterrichts anhand des Mittelwerts⁷



⁷ Die aktuellen Unterrichtsbeobachtungen werden mit dem Mittelwert von ca. 27.000 Unterrichtsbeobachtungen der zweiten Inspektionsrunde verglichen.